

Biodiversität: Das Oberallgäu ist bunt

Am 22. Mai war Tag der Artenvielfalt und ein Tag, um die Leistungen der hiesigen Bäuerinnen und Bauern für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft zu honorieren.



Eine allgäu-typische Bergwiese, die fester Bestandteil unserer Naturlandschaft ist.

Fotos: Gabler

5⁴⁷ verschiedene Pflanzenarten wurden bei der Oberallgäuer Wiesenmeisterschaft gezählt. Und das allein auf den 72 Wiesen, Weiden und Alpen, die im vergangenen Jahr teilgenommen haben. Darunter befanden sich auch 70 Arten, die als gefährdet bzw. stark gefährdet in der Roten Liste aufgezählt werden.

Fleißige Pflege

Diese Zahlen zeigen, dass im Oberallgäu durch fleißige und idealistische Pflege der landwirtschaftlich genutzten Flächen eine einzigartige Kulturlandschaft mitsamt ihrer Vielfalt an Pflanzen und Tieren geschaffen wurde – und ganz wichtig: Genau durch diese Bemühungen wird sie auch erhalten. Im Zuge der Oberallgäuer Wiesenmeisterschaft, einem Gemeinschaftsproj-

jekt des Projektes Allgäuer Alpviefalt, der Biodiversitätsberatung (beide angesiedelt beim Landratsamt Oberallgäu), des Alpiniums (Zentrum Naturerlebnis Alpin) und weiterer Partner aus Naturschutz und Landwirtschaft wurden diese Anstrengungen für den Erhalt der artenreichen Kulturlandschaft im vergangenen Jahr öffentlich sichtbar gemacht. 15 besonders engagierte Landwirtinnen, Landwirte, Äplerinnen und Äpler wurden in fünf Kategorien ausgezeichnet (Talweiden, Mähwiesen/Mähweiden, Bergmähwiesen, Alpweiden und Streuwiesen). Die Sparkasse Allgäu, der Landkreis Oberallgäu sowie das Alpinium haben dazu die Preise gesponsert.

Anlässlich des Tages der Artenvielfalt am 22. Mai möchte das Bündnis hinter der Oberallgäuer Wiesenmeisterschaft diese Leistungen noch einmal in Erinnerung rufen. »Die Menschen im Ober-



allgäu genießen gerade den Frühsommer und mit ihm die vielen blühenden Wiesen und Weiden, die ohne die gute Pflege schlicht nicht vorhanden wären«, sagen Fabian Höß und Franziska Kaulfuß vom Projekt Allgäuer Alpviefalt.

»Im Zuge des Wettbewerbs war auffällig, wie viele Bäuerinnen und Bauern tolle Arbeit im Sinne der Artenvielfalt machen: Sie schaffen mit den vielen unterschiedlichen Pflanzenarten auf ihren Flächen auch die Heimat für eine Vielzahl von Tagfaltern, Heuschrecken, Vögeln und weiteren Tieren«, erinnert sich Birgit Marzinzig, Biodiversitätsberaterin am Landratsamt. »Dabei ist die Bewirtschaftung oft mit sehr hohem Aufwand verbunden. Beispielsweise können steile Bergwiesen oder nasse Streuwiesen nur mit kleinen Maschinen und viel mühevoller Handarbeit gepflegt werden«, ergänzt Marina Gabler vom Alpinium.

Bewerben!

Um auch künftig auf die nachhaltige Arbeit der Landwirtinnen und Landwirte aufmerksam machen zu können und das Bewusstsein für eine naturverträgliche Landwirtschaft noch weiter zu stärken, plant das Team um die Oberallgäuer Wiesenmeisterschaft eine Neuauflage im kommenden Jahr. Für eine Teilnahme können sich Interessierte voraussichtlich ab dem Frühjahr 2023 bewerben.

LKA OA